Sitzungsunterlagen

74. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

02.12.2025

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Einladung öffentl. 5

Vorlagendokumente

TOP Ö 2 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 11.11.2025

HFA 02.12.2025_TOP Ö2 7

TOP Ö 3 Grundsatzbeschluss „Digitale Lichtbilderstellung

Vorlage mit Sitzungsdaten Ausschuss 3740/2025 9

Anlage-1__HFA-01.10.2024_Beschlussvorlage-TOP2 3740/2025 13

Anlage-2__HFA-01.10.2024_Beschlussauszug-TOP 2 3740/2025 19

Anlage-3__Bürger-Umfrage-PointID 3740/2025 23

TOP Ö 4 Waldfriedhof - Umgestaltung Parkplatz Landsberger Straße

Vorlage mit Sitzungsdaten Ausschuss 3788/2025 25

Anlage 1_Broschüre Projektentwicklung 3788/2025 29

Anlage 2_Kostenrahmen 3788/2025 35

Anlage 3_Entwurf Besucherparkplatz 3788/2025 43

Stadt Fürstenfeldbruck Postfach 1645 82245 Fürstenfeldbruck

An die/ das/ den
Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung
Behindertenbeirat/ Seniorenbeirat/
Sportbeirat/ Stadtjugendrat/ Umweltbeirat/
Wirtschaftsbeirat
Stadtwerke Fürstenfeldbruck
Veranstaltungsforum Fürstenfeld
Vertreter der Presse

Finanzen & Immobilen
Hauptstraße 31
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: 08141 / 281-2001

Allg. Öffnungszeiten:
Mo – Fr 08:00-12:00 Uhr
Do 14:00-18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

http://www.fuerstenfeldbruck.de
Sitzungsdienst.HFA@fuerstenfeldbruck.de

Fürstenfeldbruck, 19.11.2025

Einladung zur 74. öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zu der am **Dienstag, 02.12.2025, 18:00 Uhr**, im großen Sitzungssaal des Rathauses stattfindenden Sitzung **des Haupt- und Finanzausschusses** ein.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO- keine-
2. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 11.11.2025
3. Grundsatzbeschluss „Digitale Lichtbilderstellung“ – Evaluierung und abschließende Entscheidung
4. Waldfriedhof - Umgestaltung Parkplatz Landsberger Straße
5. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

1. Genehmigung der nichtöffentlichen Niederschrift vom 11.11.2025
2. Kommunale Verkehrsüberwachung

3. Personalangelegenheiten

4. Personalangelegenheiten

5. Vergabeangelegenheiten

6. Grundstücksangelegenheiten

7. Grundstücksangelegenheiten

8. Spenden

9. Verschiedenes

Freundliche Grüße

Christian Götz
Oberbürgermeister

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

74. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Betreff/Sach-antragsnr.	Genehmigung der öffentlichen Niederschrift gem. Art. 54 Abs. 2 GO. i.V. m. § 38 GeschO			
TOP - Nr.	**Ö 2**	Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:	1-0241	Erstelldatum	20.11.2025	
Verfasser	Winkler, Franziska	Zuständiges Amt	Amt 2	
Sachgebiet	Amt 2/Sitzungsdienst	Abzeichnung OB:		
Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	**Haupt- und Finanzausschuss**	**Entscheidung**	**02.12.2025**	**Ö**

Gemäß Artikel 54 Absatz 2 2. Halbsatz der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) sowie § 38 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Fürstenfeldbruck sind die Niederschriften von Sitzungen städtischer Gremien vom jeweiligen Ausschuss bzw. Stadtrat zu genehmigen. Dies erfolgt in offener Abstimmung mit der Mehrheit der Abstimmenden (Artikel 51 Abs. 1 GO).

1. Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Genehmigung des Protokolls der **öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss vom 11.11.2025.**

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3740/2025

74. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Betreff/Sach-antragsnr.	Grundsatzbeschluss „Digitale Lichtbilderstellung„ – Evaluierung und abschließende Entscheidung			
TOP - Nr.	**Ö 3**	Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:		Erstelldatum	15.10.2025	
Verfasser	Zenk, Stephan	Zuständiges Amt	Amt 3	
Sachgebiet	33 Bürgerbüro und Friedhof	Abzeichnung OB: Abzeichnung 2./ 3. Bgm:		

Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Haupt- und Finanzausschuss	Entscheidung	02.12.2025	Ö

Anlagen:	- Beschlussvorlage 3346/2024 - Auszug aus der Niederschrift HFA-Sitzung 01.10.2024 – TOP Ö2 - Übersicht Bürgerumfrage/entgangene Gebühreneinnahmen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung hatte im Oktober 2024 vorgeschlagen den Bürgern die Möglichkeit zu eröffnen digitale Passbilder eigenständig über das PointID-System der Bundesdruckerei aufzunehmen.
Der Haupt- und Finanzausschuss hatte jedoch beschlossen den Bürgern diese Möglichkeit vorerst nicht anzubieten.

Deshalb soll die endgültige Entscheidung nun ebenfalls dem Ausschuss überlassen werden und kein Beschlussvorschlag durch die Verwaltung erfolgen:

(1) Das PointID-System soll ab sofort den Bürgern zur Verfügung stehen, so dass diese die notwendigen digitalen biometrischen Passfotos im Rahmen der Antragstellung für Ausweisdokumente im Rathaus erstellen lassen können.

(2) Diese Aufgabe soll, wie bisher auch, weiter von den Fotografen und dm-Märkten geleistet werden.

Auf die ggf. entgehenden Gebühreneinnahmen (vgl. oben) wird nochmals hingewiesen.

Sachvortrag:

Das Thema wurde bereits in der 59. HFA-Sitzung am 01.10.2024 behandelt und folgender Beschluss gefasst:
„Die Stadt Fürstenfeldbruck bietet Ihren Bürgerinnen und Bürgern vom 01.05.2025 bis 31.12.2025 keine Möglichkeit an im Rahmen der Antragsstellung von Ausweispapieren auch digitale biometrische Lichtbilder aufnehmen zu lassen.
Nach dieser Übergangszeit ist im Januar 2026 darüber erneut zu evaluieren und neu zu entscheiden.“
Die Beschlussvorlage 3346/2024 liegt zur Kenntnis in der Anlage 1 bei. Ebenso der Auszug aus der Niederschrift der o.g. HFA-Sitzung als Anlage 2.

Dieses Thema wird nun vor dem im Beschluss genannten Termin erneut zur Entscheidung vorgelegt, weil zu Beginn des Jahres 2026 aufgrund der anstehenden Kommunalwahl keine Zeit dafür vorhanden ist.
Inzwischen ist seit Einführung der digitalen Lichtbilder zum 01.05.2025 einige Zeit vergangen. Es liegen erste Erfahrungswerte vor. Zudem haben sich die Rahmenbedingen und gesetzlichen Vorgaben geändert.

- Anbieter digitaler Lichtbilder:

  Neben den Fotografen, die ursprünglich als einzige Anbieter angedacht waren, bietet auch der dm-Markt die Erstellung digitaler Lichtbilder an.

- Kosten digitaler Lichtbilder:

  Die Kosten für die digitalen Lichtbilder, die der Bürger beschaffen muss, variieren. Die dm-Märkte bieten diese (lt. Internetabfrage vom 04.09.2025) ab 5,95 EUR an. Private Fotoläden verlangen ca. 18,-- EUR (Info Fotostudio in FFB 01.04.2025). Sofern die Stadt die digitalen Lichtbilder selbst aufnimmt würden für den Bürger Kosten in Höhe von 6,-- EUR entstehen.
  Entgegen der früheren Rechtslage, die eine „Lichtbildgebühr“ für jedes neu erstellte Ausweisdokument vorsah (also bei der gleichzeitigen Beantragung von PA und RP insgesamt 12,-- EUR auch wenn dafür dasselbe Bild verwendet wird), wird eine Gebühr jetzt nur noch für jedes über das System der Bundesdruckerei (PointID) hergestellte Bild erhoben, auch wenn dieses für mehrere Dokumente verwendet wird. Also insgesamt nur 6,-- EUR.

- Bürgerumfrage:

  Um das Meinungsbild in der Bevölkerung zu ermitteln lagen im Bürgerbüro Unterschriftslisten aus. Die Bürger konnten sich im Rahmen ihrer Ausweisbeantragung in eine Liste eintragen. Diese trug die Überschrift „Ich würde es begrüßen, wenn die Stadt die Möglichkeit anbieten würde das Lichtbild im Rahmen der Antragstellung aufzunehmen“. Zum Preisunterschied zwischen den Anbietern erfolgte auf der Liste keine Informationen. Die Eintragung war natürlich freiwillig und die Daten der sich eingetragenen Personen wird auch nicht veröffentlicht.
  Im Ergebnis haben rund 30 % der Bürger den Wunsch geäußert, dass die Stadt

selbst die Möglichkeit zur Lichtbilderstellung anbietet. In Anlage 3 ist eine Übersicht hierzu beigefügt.

- Gebühreneinnahmen:

  Nach früherer Rechtslage, die zum Zeitpunkt des HFA-Beschlusses im Oktober 2024 bekannt war, hätte die Stadt die eingenommene „Lichtbildgebühr“ direkt an die Bundesdruckerei wieder abgeben müssen. Die Gebühr wäre also sozusagen nur ein durchlaufender Posten gewesen, von der die Stadt keinen Nutzen gehabt hätte. Der Bürger hätte für ein von uns aufgenommenes Bild 6,-- EUR bezahlt. Die Bundesdruckerei hätte der Stadt in der Rechnung für die Produktion dieses Ausweisdokuments neben den Kosten für den Ausweis selbst auch die Kosten für das Lichtbild berechnet.
  Inzwischen hat man in der Regierung jedoch eingesehen, dass durch die Lichtbilderstellung in den Bürgerbüros auch ein zusätzlicher Aufwand entsteht. Die Gebühr kann deshalb vollständig bei den Pass- und Personalausweisbehörden als Einnahme verbleiben.

  Sofern die bisherige Verfahrensweise der Stadt beibehalten wird, also die Stadt selbst keine Aufnahmemöglichkeit von digitalen Passfotos über das PointID-System der Bundesdruckerei anbietet, gehen der Stadt diese Gebühreneinnahmen verloren. Die genaue Höhe dieser verlorenen Gebühreneinnahmen ist aber nur schwer zu bestimmen. Dazu fließen verschiedene Faktoren ein, die nicht genau definiert werden können. So kann nicht beurteilt werden, welche Anzahl von Bürgern weiterhin das Angebot der Fotografen nutzen würde (siehe oben Bürgerumfrage). Die Gebührenhöhe wird auch davon beeinflusst, ob die Bürger zugleich mehrere Dokumente, oder nur jeweils ein Dokument beantragen.
  Schätzungsweise beantragen ca. 30 % der Bürger gleichzeitig Personalausweis und Reisepass.

  Unter Berücksichtigung dieser variablen Faktoren sind der Stadt von April bis einschließlich Oktober (7 Monate) Gebühren in Höhe von rund 4.700 EUR entgangen. Hochgerechnet auf ein Jahr wäre dies eine Summe von rund 8.000 EUR.
  Man könnte auch sagen mit dieser Summe werden die Anbieter digitaler Lichtbilder, einschließlich dm-Märkte, subventioniert.

  Aufgrund der Schilderungen muss nun der HFA entscheiden, ob es beim bisherigen Verfahren verbleibt; die Stadt also keine Möglichkeit anbietet digitale Lichtbilder im Rahmen der Antragstellung von Ausweispapieren aufzunehmen.

- Erfahrungswerte:

  Der Abruf der durch die privaten Anbieter aufgenommenen digitalen Lichtbilder über die sichere Cloud funktioniert in der Regel sehr gut und reibungslos.

  Seit Mai 2025 steht ein PointID-Gerät der Bundesdruckerei im Foyer. Aufgrund des bisherigen Beschlusses wurde es aber noch nicht zur Selbstnutzung durch die Bürger freigegeben. In Ausnahmefällen (z.B. mangelhafte Qualität des über die Cloud abgerufenen Lichtbilds) wurden aber einige wenige Aufnahmen unter Mithilfe der

Sachbearbeiter erstellt. Zudem haben die Sachbearbeiter eigenständig die Bedienung getestet und versucht im Selbstverfahren ohne Unterstützung Bilder aufzunehmen.
Die erstellten Bilder sind qualitativ in Ordnung und können verwendet werden. Ob aber jeder Bürger selbständig mit dem Gerät zurechtkommt ist fraglich. Hier ist sicherlich mit erhöhtem Aufwand für die Sachbearbeiter zu rechnen, was Zeit und letztlich natürlich auch Geld kostet. Nach Aussage der Bundesdruckerei soll das System diesbezüglich noch verbessert werden.
Problematisch bleiben die Aufnahmen von Kleinkindern und Babys, die bislang noch nicht durchgeführt wurden. Bislang gab es dazu die Empfehlung diese Vorgänge an die privaten Fotodienstleister zu verweisen.

Noch nicht vollständig geklärt ist die Frage, wie eine Aufnahme digitaler Lichtbilder im Rathaus in den Antragsprozess integriert werden soll. Grundsätzlich angedacht ist, dass die Bürger ihre Bilder vor dem eigentlichen Termin selbst erstellen. Wenn dies aber Probleme bereitet müsste man diese Vorgehensweise ggf. überdenken. Evtl. wären auch andere Systeme, bei denen die Aufnahmen direkt durch den Sachbearbeiter im Büro erfolgen, besser geeignet und zeitsparender. Diese werden aber durch private Firmen angeboten, so dass die eingenommenen Gebühren dann (zumindest zum großen Teil) an diese Firmen weitergereicht werden müssen.

Anlage 1 TOP Ö 3

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3346/2024

59. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Betreff/Sach-antragsnr.	Grundsatzbeschluss "Digitale Lichtbilderstellung"			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:		Erstelldatum	15.07.2024	
Verfasser		Zuständiges Amt	Amt 3	
Sachgebiet	33 Bürgerbüro, Standesamt, Friedhof	Abzeichnung OB: Abzeichnung 2./ 3. Bgm:		

Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Haupt- und Finanzausschuss	Entscheidung	01.10.2024	Ö

Anlagen:	1) Beispiel Selbstbedienungs-Aufnahmesystem 2) FAQ Digitales Lichtbild

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Fürstenfeldbruck bietet Ihren Bürgerinnen und Bürgern spätestens ab Mai 2025 die Möglichkeit an im Rahmen der Antragsstellung von Ausweispapieren auch digitale biometrische Lichtbilder aufnehmen zu lassen.
Die Entscheidung welches System zum Einsatz kommt verbleibt bei der Verwaltung.

Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	

Klimarelevanz		keine		
Umweltauswirkungen		keine		
Finanzielle Auswirkungen		Nein		
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung				€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme			€	
Folgekosten			€	

Sachvortrag:

Grundsatzbeschluss „Digitale Lichtbilderstellung“

Ausgangssituation:

Am 03.12.2020 wurde das Gesetz zur Stärkung der Sicherheit im Pass-, Ausweis- und ausländerrechtlichen Dokumentenwesen beschlossen, welches zum 01.05.2025 Inkrafttreten wird.
Dieses besagt, dass mit Wirkung ab 01. Mai 2025 der Antragsprozess für Erstellung von Personalausweisen und Reisepässen verbessert werden soll (u.a. Beseitigung/Verbesserung von bestehenden Risiken bei papierbasierten Lichtbildern – Stichwort „Morphing“ [1]). Daraus ergibt sich auch, dass u. a. für folgende Dokumente ab 01.05.2025 ein digitales Lichtbild verpflichtend ist:
- Personalausweis (auch vorläufige)
- Reisepass (auch vorläufige)
Mit anderen Worten dürfen Passbilder dann nicht mehr wie bisher in Papierform vorgelegt und verwendet werden.

Es gibt keine konkrete Vorgabe wie Passbilder ab Mai 2025 erstellt bzw. beschafft werden müssen. Letztlich ist es den Pass- und Personalausbehörden vorbehalten zu entscheiden wie diese „von den Bürgern“ vorgelegt werden können und in den Antragsprozess zu integrieren sind.

Möglichkeiten zur Beschaffung von digitalen Lichtbildern:

1. Aufnahmesysteme:
   Dabei handelt es sich um (Selbst-)Bedienungsterminals, die je nach Ausstattung und Variante Bilder aufnehmen und ins vorhandene Antragssystem überführen.
   Auch hier bleibt es der Behörde überlassen auf welches System sie zurückgreift.
   Dies können Systeme privater Anbieter sein, oder das System der Bundesdruckerei.
   Beispiele der Bundesdruckerei sind in der Anlage beigefügt.

2. Aufnahmen durch Sachbearbeiter mit Kamera:
   Dazu wird im Büro eine Kamera mit Aufnahmesoftware installiert. Im Rahmen der Antragstellung wird das Bild dann vom Sachbearbeiter selbst aufgenommen und ins Verfahren übernommen.
   Ein solches System wurde vom Bürgerbüro bereits größtenteils erfolgreich getestet.

3. Fotodienstleister:
   Es handelt sich hier um die Fotografinnen und Fotografen, bei denen in der Regel auch bislang schon die Passbilder erstellt werden.
   Diese können ein entsprechendes Angebot auch künftig anbieten. Allerdings müssen sie sich zuvor registrieren und zertifizieren lassen, was auch mit einem gewissen finanziellen Aufwand einhergeht.
   Die Fotodienstleister stellen den Behörden die Bilder dann mittels digitaler Übermittlung über einen sicheren Cloud-Dienst zur Verfügung.

[1] Morphing ist ein computergestützter Spezialeffekt, bei dem zwei Bilder ohne eine sichtbare Stufe zu einem Bild verschmelzen. Dabei werden markante Bildelemente des Ursprungsbilds wie etwa Mund, Augen und Objektränder so verzerrt, dass sie sich dem Zielbild anpassen.

Gebühren und Kosten für uns als Behörde:

Nach dem letzten uns vorliegenden Rechtsstand (FAQ Bundesdruckerei und BMI zu Digitale Lichtbilder ab Mai 2025 & Aufnahmesystem der Bundesdruckerei GmbH, Stand 31.05.2024) ist die Gebühr für ein Dokument gemäß PasssV, PaAuswGebV um 6,-- EUR anzuheben, wenn das Lichtbild durch die Behörde gefertigt wurde. Dies bedeutet, der Bürger zahlt eine um 6,-- EUR erhöhte Gebühr für den Reisepass und Personalausweis. Dabei spielt es keine Rolle mit welchem Aufnahmesystem (Bundesdruckerei-Aufnahmesystem, Aufnahmesystem eines anderen Herstellers, Digitalkamera-Lösung etc.) das Lichtbild erstellt wurde.
Sollten mehrere Ausweisdokumente gleichzeitig ausgestellt werden, also z.B. Pass und Ausweis zusammen, dann muss für jedes Dokument die Gebühr um jeweils 6,-- EUR erhöht werden. Bei Personalausweis und Reisepass bedeutet dies dann eine Gebührenerhöhung von insgesamt 12,-- EUR.

Fotodienstleister:
Sofern Fotodienstleister die Bilder aufnehmen hat die Behörde mit den Kosten für die Bilder nichts zu tun. Der Bürger zahlt den Preis für die Aufnahmen beim Fotodienstleister.
Diese Dienste können auch dann angeboten werden, falls in der Behörde Aufnahmemöglichkeiten geschaffen wurden. Es obliegt dem Bürger zu entscheiden welches Angebot er annimmt. Ggf. ist das Angebot des Fotografen auch nicht (viel) teurer oder sogar günstiger, wenn nur einmal für das Bild bezahlt werden muss und dieses für mehrere Ausweispapiere verwendet werden kann.
Der Vorteil für den Bürger ist zudem die individuelle Erstellung eines Lichtbilds durch einen Profi, ohne sich selbst kümmern zu müssen.

Aufnahmesysteme:
Die Bundesdruckerei wird uns zwei Aufnahmesysteme kostenfrei zur Verfügung stellen. Dies beinhaltet auch Support, Wartung und Ersatzgeräte bei Defekten.
Ein Selbstbedienungsterminal könnte dann im Foyer aufgestellt werden. An diesem können Bürger zu allen Rathausöffnungszeiten eigenständig Bilder erfassen, die dann später im Rahmen der Antragstellung ins Verfahren übertragen werden (innerhalb von 4 Tagen ab Aufnahme).
Der Vorteil dabei ist für die Behörde, dass keine Ausschreibungsverfahren benötigt und auch keine Vertragsabschlüsse notwendig werden. Das System ist auf unser Verfahren angepasst und sollte daher funktionsfähig sein.
Zudem erhalten wir ein weiteres Tischgerät, dass in einem Sachbearbeiterzimmer aufgestellt wird. Dieses beinhaltet zudem einen Fingerabdruckscanner sowie ein Unterschriftspad und erspart und so die Anschaffung dieser Ausrüstungsgegenstände für einen Arbeitsplatz.
Der Vorteil für den Bürger liegt vor allem darin, dass er im Rahmen der Beantragung die Bilder aufnehmen und somit alles mit einem Gang erledigen kann. Die Aufnahmesysteme sind so aufgebaut, dass sie intuitiv durch die Bürger selbst bedient werden können; und zwar auch dann, wenn man noch nie an dem System gesessen hat. Das System justiert die Höhe automatisch und setzt auch das Licht automatisch. Es entfernt automatisiert den Hintergrund und ersetzt ihn durch einen neutralen. Ob dennoch alle Bürger mit dem Selbstbedienungsgerät umgehen können wird sich herausstellen. Probleme mit älteren Bürgern und Kleinkindern sind absehbar. Lt. Bundesministerium sollen diese die Bilder nach wie vor beim Fotodienstleister erstellen

lassen.

Aufnahmen durch Sachbearbeiter mit Kamera:
Hier ist ein Vertrag mit der Anbieterfirma notwendig und evtl. eine Ausschreibung oder mehrfache Angebotseinholung (was noch zu klären wäre).
Die Firma mit der wir den Testlauf durchgeführt haben würde für jedes verwendete Bild 5,-- EUR (netto) verlangen, die wir an die Firma erstatten müssten. Weitere Kosten würden für die Behörde nicht entstehen.
Als Stadt hätten wir dann die Möglichkeit diese Kosten anhand der Bildgebühr erstatten zu lassen. Mit den vorgegebenen 6,-- EUR werden aber gerade einmal die Bruttokosten für die Anbieterfirma (5,95 EUR) gedeckt. Letztlich würden wir dann aber auch keinen Gewinn machen. Zudem müssen wir in diesem Fall den höchsten Zeitaufwand für die Sachbearbeiter in Kauf nehmen.
Vorteil für den Bürger wäre eine Aufnahme direkt im Büro, bei der er selbst sich nicht weiter kümmern muss. Er hat aber nicht, wie bei Fotodienstleister, die Möglichkeit verschiedene Bilder auszuwählen. Der Sachbearbeiter entscheidet welches Bild biometrisch am besten geeignet ist und welches ins Verfahren zur Antragstellung übernommen wird. Ein längeres Gespräch mit dem Bürger in Bezug auf das vorteilhafteste Bild ist aus Zeitgründen nicht möglich.

In der Anlage 2 sind die FAQ zu „Digitale Lichtbilder ab Mai 2025 & Aufnahmesystem der Bundesdruckerei GmbH" diesem Sachvortrag beigefügt. Diese geben Antworten auf die meisten Fragen rund um Änderungen zum 01.05.2025.

Fazit:
Es steht fest, dass ab Mai 2025 Bilder nur noch digital verwendet werden können. Der Gesetzgeber hat die Entscheidung auf welche Art und Weise dies geschieht den Pass- und Personalausweisbehörden überlassen.
Dabei ist neben der Konkurrenzsituation zu örtlichen Fotodienstleistern aber auch die Bürgerfreundlichkeit zu berücksichtigen. Die Bürger wünschen sich in der Regel eine Verschlankung des Antragsprozesses und damit auch eine Lösung bei der sie im Rahmen der Antragstellung alles sofort erledigen können und mehrere Termine daher nicht mehr notwendig sind. Es wird in naher Zukunft Standard sein, dass Bilder in Pass-, Personalausweis- und Ausländerbehörden vor Ort aufgenommen werden können. Alle Umkreisgemeinden, insbesondere auch die in vergleichbarer Größe, werden künftig eigenständige Bildaufnahmemöglichkeiten für ihre Bürger anbieten. Es ist wohl für die Stadt kaum vertretbar, wenn sie als einzige Behörde diese Möglichkeit nicht anbietet und damit den Bürgern auch eine eigene Entscheidung verweigert, für welches Angebot sie sich entscheiden.
Hinzu kommt, dass es für die Stadt keine Gewähr der hier ansässigen Fotodienstleister gibt, dass diese bis Mai 2025 die notwendigen Voraussetzungen schaffen um die digitalen Bilder an das Bürgerbüro zu übermitteln. Sollten sich die ansässigen Fotodienstleister dagegen entscheiden und die Stadt selbst keine Aufnahmemöglichkeit bereitstellen, dann würde es für die Bürger bedeuten, dass diese einen entsprechend weiten Weg bis zum nächsten zertifizierten Fotodienstleister in Kauf nehmen müssten.
Ob die Lichtbilderstellung im Bürgerbüro für die örtlichen Fotodienstleister wirklich so schädlich ist wie befürchtet wird sich dann herausstellen. Es gibt auch derzeit schon Pilotprojekte mit Aufnahmesystemen und vor Ort befindlichen Fotodienstleistern, die bislang nicht zur Schließung der Fotodienstleister geführt haben (z.B. Karlsfeld). Das

BMI teilt in seinem Schreiben vom 20.06.2024 (Seite 3, Ziff. 7) mit, dass die Erfahrungen aus dem Pilotprojekt gezeigt haben, dass sich sehr zügig eine Balance zwischen Behörde und privatem Fotostudio eingestellt hat und befürchtete Entlassungen oder gar Geschäftsschließungen ausgeblieben sind.
Deshalb wird vorgeschlagen, dass auch die Stadt ab spätestens Mai 2025 ihren Bürgern anbietet im Rahmen der Antragsstellung für Pass und Personalausweis biometrische Lichtbilder im Rathaus aufnehmen zu können. Die Entscheidung, welches System Verwendung findet, oder ob vielleicht sogar mehrere Systeme gleichzeitig zum Tragen kommen, soll bei der Verwaltung verbleiben.

Anlage 2 TOP Ö 3

Auszug
aus der Niederschrift über die
59. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
vom 01.10.2024

Vorsitzender, Oberbürgermeister:
Herr Christian Götz;
Ausschussmitglieder:
Herr Markus Droth; Herr Jan Halbauer; Herr Philipp Heimerl; Herr Dr. Georg Jakobs; Frau Hermine Kusch; Herr Andreas Lohde; Frau Gina Merkl; Herr Michael Piscitelli; Frau Katrin Siegler; Herr Georg Stockinger;
Vertreter/in:
Herr Karl Danke; Frau Lisa Rubin;

Beratungspunkt (öffentlich):

TOP 2	Grundsatzbeschluss "Digitale Lichtbilderstellung"

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3346/2024 vom 15.07.2024 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Die Stellungnahme des Gewerbe Verbandes Fürstenfeldbruck zum geplanten Passbildautomaten liegt vor und wurde ausgereicht.

Herrn StR Lohde ist es nicht klar, warum die Stadt etwas anbieten muss, was die gewerbetreibenden Fotografen anbieten. Man kann darüber nachdenken die Übermittlung der Fotos per Cloud zu erleichtern, aber eigene Aufnahmegeräte in den städtischen Gebäuden aufzustellen, dem können er und seine Fraktion nicht zustimmen.

Als Verwaltung ist die Stadt laut **Herrn OB Götz** ab dem 01.05.2025 verpflichtet diese Vorgänge korrekt abzuwickeln. Dies geht nur wenn die Fotografen es korrekt und verlässlich liefern.

Herr StR Halbauer möchte ergänzend wissen, welche Kosten für Anschaffung und Wartung auf die Stadt zu kommen. Und besteht die Gefahr, dass Gewerbetreibende unter dem Beschluss leiden?

Herr Zenk erklärt, dass jede Passbehörde, in unserem Fall zwei Geräte kostenlos von der Bundesdruckerei zur Verfügung gestellt bekommen. Unser Aufwand besteht aus der Aufstellung, Einrichtung und Anbindung. Wartungen und Reparaturen laufen so ab, dass die einzelnen defekten Module ausgetauscht werden. Pro ausgestelltem Pass wird die Gebühr um 6 € je Dokument erhöht. Es wurden zwei Geräte bestellt, ob diese genutzt werden ist eine andere Frage. Bisher liegen keine Zusagen der örtlichen Fotografen vor, dass diese sich zertifizieren lassen. Darauf wollte man nicht warten, man muss zum 01.05.2025 bereit sein. Die 6 € gehen an die Bundesdruckerei und verbleiben nicht bei der Stadt. Es wird bestimmt personellen Mehraufwand geben.

Laut **Herrn OB Götz** haben alle umliegenden Gemeinden und Städte diese Geräte angeschafft. Jährlich werden gut 6.000 bis 8.000 Passbilder in Fürstenfeldbruck angefertigt. Die Bürger werden sehen, in anderen Gemeinden ist dies überall mit der Beantragung des neuen Passes für 6 € möglich, nur in Bruck nicht. Auch Herr Götz schlägt eine Probezeit vor. Werden wir als Servicewüste wahrgenommen, kann man sich in einem halben Jahr nochmal anders entscheiden.

Frau StRin Kusch berichtet von persönlichen Gesprächen mit den Inhabern den Fotogeschäften, diese haben sich wohl bereits wie gefordert zertifizieren lassen. Sie schlägt eine Testphase vor.

Herr StR Dräxler überlegt, ob es einen Kompromiss geben könnte. Bei der Automatenaufstellung kann man vielleicht die Adressen der Fotografen mit einbringen. Bei uns kann die Zeit nicht stehen bleiben, Erfahrungswerte liegen ja nicht vor.

Herr Finanzreferent Prof. Wollenberg möchte darauf hinweisen, dass wir als Stadt uns dem Angebot nicht verwehren können und müssen diese Geräte ab Mai 2025 aufstellen. Alle anderen Städte bieten es an, nur wir nicht, weil wir die Fotografen schützen wollen, wir können die Fotografen doch anders herum nicht subventionieren.

Herr StR Lohde erwidert, dass Gewerbetreibende schon in der Lage sind, neue Gegebenheiten zu erkennen und die Angebote entsprechend umzugestalten. Er möchte darauf hinweisen, dass die Rathausmitarbeiter damit beschäftigt werden Fragen zu beantworten und Hilfestellung zu leisten. Nur im Falle, dass die Zertifizierung der Fotografen nicht vorliegt, kann man diese Geräte ab Mai in Betreib nehmen.

Ursprünglicher Beschlussvorschlag-ohne Abstimmung:

Die Stadt Fürstenfeldbruck bietet Ihren Bürgerinnen und Bürgern spätestens ab Mai 2025 die Möglichkeit an im Rahmen der Antragsstellung von Ausweispapieren auch digitale biometrische Lichtbilder aufnehmen zu lassen.
Die Entscheidung welches System zum Einsatz kommt verbleibt bei der Verwaltung.

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Fürstenfeldbruck bietet Ihren Bürgerinnen und Bürgern **keine** Möglichkeit an im Rahmen der Antragsstellung von Ausweispapieren auch digitale biometrische Lichtbilder aufnehmen zu lassen.

Abstimmung:
Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 8

Beschluss:

Die Stadt Fürstenfeldbruck bietet Ihren Bürgerinnen und Bürgern vom 01.05.2025 bis 31.12.2025 **keine** Möglichkeit an im Rahmen der Antragsstellung von Ausweispapieren auch digitale biometrische Lichtbilder aufnehmen zu lassen.
Nach dieser Übergangszeit ist im Januar 2026 darüber erneut zu evaluieren und neu zu entscheiden.

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 5
(Herr StR Danke ist bei der Abstimmung abwesend)

Für die Richtigkeit des Auszuges:
Fürstenfeldbruck, 05.12.2024

Silke Kruse
Schriftführerin

gez. Christian Götz
Oberbürgermeister

Bürger-Umfrage-PointID.xlsx

	RP-Anträge	PA-Anträge	RP+PA-Anträge gesamt	davon Bild-wunsch	RP-Bildwunsch	Anteil RP-Antr in Prozent	PA-Bildwunsch	Anteil PA-Antr in Prozent	PA+RP-Antrag gleichzeitig in % (aus Liste mit Bildwunsch)	Enthaltungen (keinen Wunsch geäußert - nicht auf Liste unterzeichnet)	Anteil Enthaltungen in Prozent	geschätzte entgangene Einnahme der Stadt für Bilder
Apr 25	245	305	**550**	147	86	35,10	101	33,11	31,29	363	66,00	**2.310,00 €**
Mai 25	213	345	**558**	100	58	27,23	69	20,00	27,00	431	77,24	**2.343,60 €**
Jun 25	277	319	**596**	115	52	18,77	85	26,65	23,48	459	77,01	**2.503,20 €**
Jul 25	278	287	**565**	125	62	22,30	85	29,62	21,60	418	73,98	**2.373,00 €**
Aug 25	195	319	**514**	130	63	32,31	101	31,66	27,69	350	68,09	**2.158,80 €**
Sep 25	174	248	**422**	155	79	45,40	105	42,34	33,65	238	56,40	**1.772,40 €**
Okt 25	164	209	**373**	126	69	42,07	90	43,06	35,79	214	57,37	**1.566,60 €**
Summe	**1.546**	**2.032**	**3.578**		**469**	**30,34**	**636**	**31,30**	**28,71**	**2.473**	**69,12**	**15.027,60 €**
											Anteil der Bürger, die sich wünschen, dass die Stadt selbst die Aufnahme digitaler Lichtbilder anbietet liegt bei rd. 30 % => also nur Anrechnung von 30% der Summe als entgangene Einnahmen:	**4.508,28 €**
												Ungefähr 30 % der Bürger beantragen beide Dokumente, also RP+PA, zum selben Termin; deshalb werden für entgangene Bildeinnahmen nur 70 % der Gesamtanträge berücksichtigt.
											Hochrechnung für ein Jahr der geschätzten entgangenen Einnahmen für die Stadt	**7.728,48 €**

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3788/2025

74. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Betreff/Sach-antragsnr.	Waldfriedhof - Umgestaltung Parkplatz Landsberger Straße		
TOP - Nr.	**Ö 4**	Vorlagenstatus	öffentlich
AZ:		Erstelldatum	13.11.2025
Verfasser	Huber, Georg	Zuständiges Amt	Amt 2
Sachgebiet	24 Immobilienmanagement	Abzeichnung OB:	

Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Haupt- und Finanzausschuss	Entscheidung	02.12.2025	Ö

Anlagen:	1) Broschüre Projektentwicklung 2) Kostenrahmen 3) Entwurf Besucherparkplatz

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt:

1. Die Projektentwicklung durch das SG 24 für die Umgestaltung des Parkplatzes Waldfriedhof an der Landberger Straße ist abgeschlossen.

2. Das SG 44 – Tiefbau wird mit der Umsetzung der Variante 1 beauftragt.

   oder

3. Das SG 44 – Tiefbau wird mit der Umsetzung der Variante 2 beauftragt.

4. Die benötigten HH-Mittel sind im Haushalt einzuplanen.

5. Der Oberbürgermeister oder dessen Stellvertreterin bzw. Stellvertreter wird unter Bezugnahme auf den Sachvortrag ermächtigt die nötigen Planungs- und Bauleistungen zu beauftragen.

Refe-rent/in	Prof.Dr. Wollenberg/FDI	Finanzen,Liegenschaften	Ja/Nein/Kenntnis	Ja
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	

Klimarelevanz				
Umweltauswirkungen				
Finanzielle Auswirkungen		Ja		
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung		Nein		€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme			€	
Folgekosten			€	

Sachvortrag:

Bestandssituation / Ausgangslage:
Seit den 1960ziger Jahren besteht im Nordwesten von Fürstenfeldbruck der Waldfriedhof. An der Landsberger Straße liegt der Besucherparkplatz mit einer Größe von ca. 4370 m².
Im Südwesten des Besucherparkplatzes liegt ein kleiner Wertstoffhof. Da dieser sehr eingewachsen und schlecht einsehbar ist, wurde hier auch immer wieder unzulässiger Müll abgeladen. Zudem übersteigen die Mengen an Wertstoffen, die dort entsorgt werden, oft das Fassungsvermögen der bereitgestellten Tonnen. Statt einen anderen Wertstoffhof aufzusuchen, wird einfach neben den Tonnen entsorgt, sodass auch außerhalb des Wertstoffhofes Bereiche vermüllt waren, v. a. wenn der Wind geht. Durch die unsachgemäße Entsorgung der Wertstoffe bzw. des Hausmülls kam es zudem zu erheblichen Rattenbefall.
Als Folge wurde der Wertstoffhof übergangsweise Richtung Norden, näher an den Eingang des Waldfriedhofs verlagert, da dieser Bereich besser einsehbar ist. Das Provisorium wurde mit Bauzäunen eingefriedet. Durch die Standortverlagerung und die Änderung des Angebots durch den AWB (aktuell kann dort kein Papier entsorgt werden) hat sich die Situation wesentlich verbessert.

Bisher gibt es auf dem Parkplatz keine Markierungen, was aufgrund der Größe des Platzes i. d. R. kein Problem darstellt. Ausnahme ist hier vor allem der Freitag. Um die Mittagszeit findet in der naheliegenden Moschee ein Gebet statt, zu dem viele Gläubige mit dem Auto kommen und den Besucherparkplatz des Friedhofs mitnutzen. Wenn gleichzeitig noch eine Beerdigung auf dem Waldfriedhof stattfindet, führt dies immer wieder dazu, dass Autos eingeparkt werden, da manche Fahrzeuge aufgrund der fehlenden Stellplatzmarkierung teilweise willkürlich abgestellt.

Im östlichen Bereich des Besucherparkplatzes wurden bisher die Markthütten für die Feste der Stadt gelagert. Diese sollen zukünftig in der ehemaligen Reithalle untergestellt werden.

Der Besucherparkplatz ist asphaltiert. Die Asphaltdecke reicht bis an die Stämme der Bestandsbäume, die sich auf der Fläche befinden, heran. Im Bereich der Markthütten ist die Decke schadhaft.

Die umliegende Grünfläche wird ebenfalls teilweise als Abstellfläche genutzt.

Die alten Fahrradständer links und rechts des Einganges zum Friedhofbereich sind beschädigt und die Haltebügel verbogen. Sie sind nicht mehr nutzbar.

Auch der Abstellplatz für die Handwagen des Friedhofs ist unzureichend.

Konzeption (Anlage 1 und 3):
Gemäß Stellplatz- und Garagensatzung der Stadt Fürstenfeldbruck müssen mindestens 52 PKW-Stellplätze auf dem Besucherparkplatz untergebracht werden. Die weiteren notwendigen Stellplätze können auf dem gepachteten Parkplatz an der Waldfriedhofstraße nachgewiesen werden.
Der Besucherparkplatz in der Landsberger Straße soll durch eine neue Markierung strukturiert werden. Zudem wird ein Teil des Bereichs, in dem momentan die Markthütten stehen, zur Parkfläche hinzugenommen und entsprechend umgestaltet.

Der kleine Wertstoffhof wird im südöstlichen Bereich des Parkplatzes durch die AWB neu erstellt.
Um die Bestandsbäume zu stärken, wird der Bereich um diese entsiegelt und als Grünfläche gestaltet.
Ein Befahren der eingrenzen Grünfläche soll durch Überfahrhölzer und Baumneupflanzungen verhindert werden.

Die Gestaltung wurde in 2 Varianten erarbeitet.

Variante 1:
In Variante 1 bleibt der vorhandene, intakte Asphaltbelag bestehen. Nur die schadhaften Stellen werden ausgebessert. Die neu entstehenden Parkplätze im Bereich, auf dem die Markthütten bisher stehen, werden mit Rasenfugenpflaster erstellt.

Variante 2:
In Variante 2 werden alle Stellplatzflächen entsiegelt und mit Rasenfugenpflaster errichtet.

Kostenrahmen (Anlage 2):

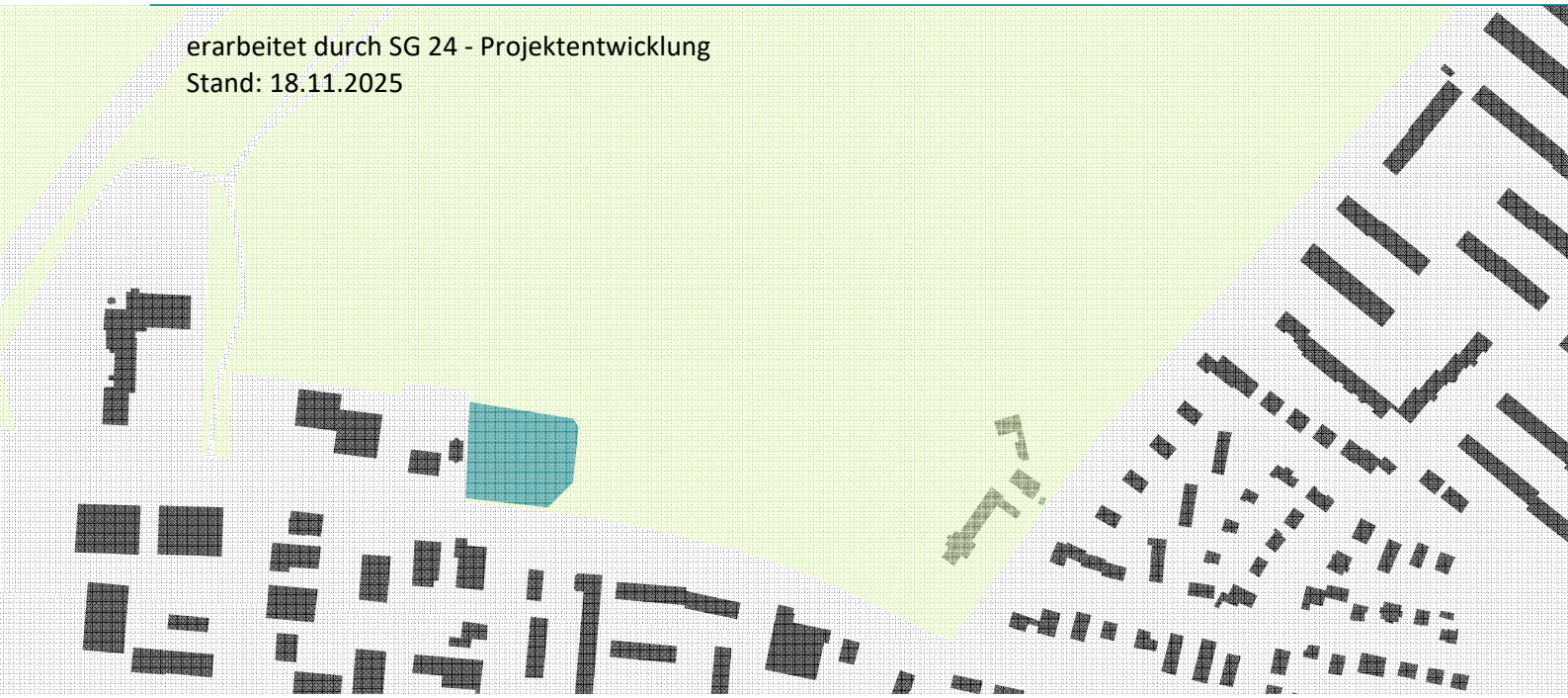
Variante 1:	Brutto	156.191,52 €
Variante 2:	Brutto	286.100,60 €

Fazit:
Die Verwaltung empfiehlt aus wirtschaftlichen Gründen die Variante 1.

Projektentwicklung

Besucherparkplatz Waldfriedhof
Landsberger Straße

erarbeitet durch SG 24 - Projektentwicklung
Stand: 18.11.2025



Inhaltsverzeichnis

Ausgangslage / Bestandssituation I

Fotodokumentation II

Konzeption III

Seit den 1960ziger Jahren besteht im Nordwesten von Fürstenfeldbruck der Waldfriedhof. An der Landsberger Straße liegt der Besucherparkplatz mit einer Größe von ca. 4370 m².
Ein zweiter Besucherparkplatz liegt in der Waldfriedhofstraße auf einer gepacheteten Fläche.

Gemäß Garagen- und Stellplatzsatzung (GaStS) vom 25. Juli 2025 sind bei Friedhöfen je 1500m² Grundfläche 1 PKW-Stellplatz nachzuweisen.

Grundfläche Friedhof ca. 141.000m² / 1.500m² = ~94 Stpl.
Parkplatz Waldfriedhofstraße 42 Stellplätze
-> 52 Stellplätze sind auf dem Besucherparkplatz an der Landsberger Straße nachzuweisen.

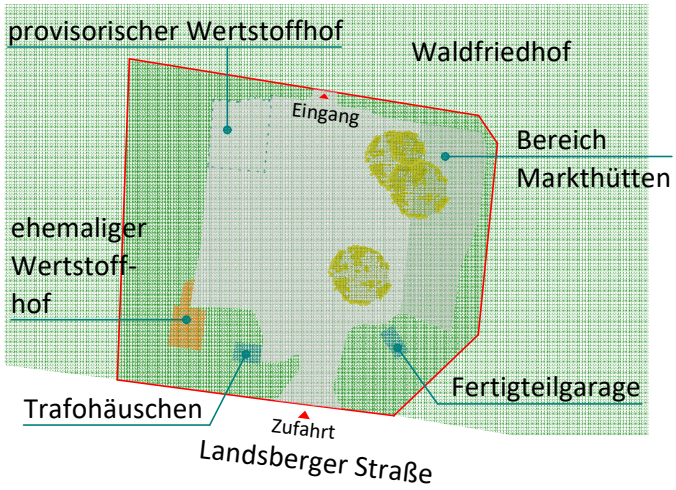
<u>Kleiner Wertstoffhof</u>
Im Südwesten des Besucherparkplatzes liegt ein kleiner Wertstoffhof. Da dieser sehr eingewachsen und schlecht einsehbar ist, wird hier unzulässiger Müll abgeladen. Die Mengen übersteigen das Fassungsvermögen der Tonne, sodass auch außerhalb des Wertstoffhofes Bereiche vermüllt waren.
Zudem verursachte der nicht ordnungsgemäße Entsorgung des Mülls zu erheblichen Rattenbefall.
Als Folge wurde ein provisorischer Bereich für den Wertstoffhof im Süden direkt an den Friedhofsbereich angrenzen mit Bauzäunen errichtet. Der weiterhin nicht ordnungsgemäß entsorgte Müll verteilte sich durch den Wind über den gesamten Parkplatz sowie über den angrenzenden Friedhofsbereich.

<u>Stellplätze</u>
In unmittelbarer Nähe befindet sich eine Moschee. Zu den Freitagsgebeten kommen viele Gläubige, die sich unter anderem auch auf den Besucherparkplatz stellen. Aufgrund der fehlenden Stellplatzmarkierung werden die Fahrzeuge teilweise willkürlich abgestellt und andere Fahrzeuge behindert.
Im östlichen Bereich des Besucherparkplatzes sind die Markthütten für die Feste der Stadt abgestellt. Diese werden zukünftig in der ehemaligen Reithalle untergestellt.



<u>Abstellplätze Fahrrad/Friedhofswagen</u>
Die Fahrradständer links und rechts des Einganges zum Friedhofbereich beschädigt und die Haltebügel verbogen. Sie sind nicht mehr nutzbar. Auch der Abstellplatz für die Friedhofswagen ist unzureichend.

<u>Bäume/Grünflächen</u>
Der Besucherparkplatz ist asphaltiert. Die Asphaltdecke reicht bis an die Stämme der Bestandsbäume, die sich auf der Fläche befinden, heran. Im Bereich der Markthütten ist die Decke schadhaft.
Die umliegende Grünfläche wird ebenfalls teilweise als Abstellfläche oder Campingplatz genutzt.




Besucherparkplatz


Markthütten


Provisorischer Wertstoffhof


Bestehender Wertstoffhof


Bestehender Wertstoffhof


Vermüllter Wertstoffhof mit Rattenbefall


Bestandsbaum in Asphaltdecke


Asphaltdecke beschädigt Bereich Markthütte

III. Konzeption

Grundsätzlich müssen gemäß Stellplatz- und Garagensatzung der Stadt Fürstenfeldbruck mind. 52 PKW-Stellplätze auf dem Besucherparkplatz untergebracht werden, die weiteren notwendigen Stellplätze können auf dem gepachteten Parkplatz an der Waldfriedhofstraße nachgewiesen werden.

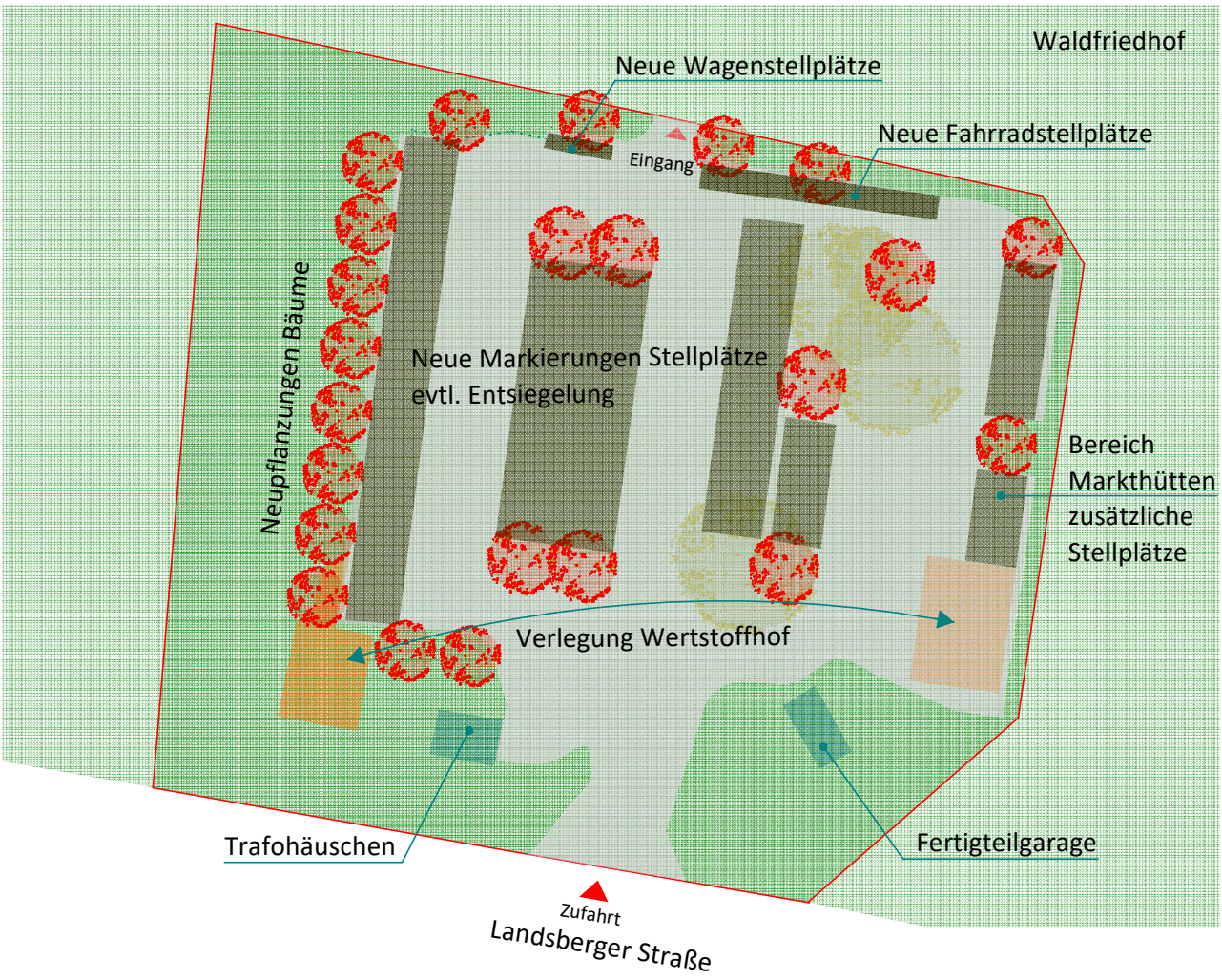
Der Besucherparkplatz in der Landsberger Straße soll durch eine neue Markierung strukturiert werden. Zudem wird der Bereich, in dem momentan die Markthütten stehen zur Parkfläche hinzugenommen und entsprechend ausgebaut. Der kleine Wertstoffhof wird im südöstlichen Bereich des Parkplatzes neu durch die AWB erstellt.

Um die Bestandsbäume zu stärken, wird der Bereich um diese entsiegelt und als Grünfläche gestaltet.Um das Befahren der eingrenzen Grünfläche zu verhindern, werden Überfahrhölzer verbaut und neue Bäume gepflanz.

Die Gestaltung wurde in 2 Varianten erarbeitet.
In Variante eins bleibt der bestehende Asphaltbelag bestehen, nur die schadhaften Stellen werden ausgebessert und der Bereich, auf dem die Markthütten stehe, neu Asphaltiert und die Stellflächen mit Rasenfug ensteinen erstellt.
In Variante 2 werden zusätzlich die restlichen Stellflächen entsiegelt und mit Rasenfugensteinen gepflastert.

Kostenrahmen:

Variante 1: Brutto 156.191,52 €
Variante 2: Brutto 286.100,60 €



Variante 1: nur östliche Stellplätze neu in Rasenfugenpflaster
Der Wertstoffhof wird vom LRA erstellt, hier sind nur Massen für den Abbruch Asphalt enthalten, zudem die Bepflanzung des alten Standortes

	Gesamtsumme:	
	Summe KG 200	29.880,00 €
	Summe KG 500	89.441,25 €
	Sicherheit 10 %	11.932,13 €
	Gesamt netto	**131.253,38 €**
	Mwst. 19 %	24.938,14 €
	Gesamt brutto	**156.191,52 €**

KG		Menge	Einheit	Einzelpreis	Gesamtpreis, netto, €
200	**Vorbereitende Maßnahmen**				**29.880,00 €**
210	**Herrichten**				**29.880,00 €**
211	*Sicherungsmaßnahmen*				
	Einrichten der Baustelle, Lagerflächen, vorhalten, räumen	1,00	Psch	2.000,00 €	2.000,00 €
	Bauzaun aufstellen u. räumen	50,00	m	16,50 €	825,00 €
212	*Abbruchmaßnahmen*				
	Asphalt aufbrechen	600,00	m2	24,00 €	14.400,00 €
	Asphalt schneiden	205,00	m	15,00 €	3.075,00 €
	Abbruch Fahrradständer, incl. Entsorgen 10 St.	1,00	Psch	200,00 €	200,00 €
	Ausbau Bügel Schubkarren, seitlich lagern	3,00	St	55,00 €	165,00 €
	Stoffe laden u. entsorgen, Asphalt	130,00	to	34,00 €	4.420,00 €
	Stoffe laden u. entsorgen, Bauschutt	5,00	to	34,00 €	170,00 €
	Stoffe laden u. entsorgen, Restmüll	5,00	m3	185,00 €	925,00 €
	Laden und Entsorgen pflanzliche Reststoffe	100,00	m3	25,00 €	2.500,00 €
214	***Herrichten der Geländeoberfläche***				
	Baugelände abräumen, Aufwuchs entfernen, Bewuchshöhe 200-300cm, mit Stämmen bis Durchmesser 10cm	200,00	m2	6,00 €	1.200,00 €
500					**89.441,25 €**
510	**Erdbau**				**7.300,00 €**
511	***Herstellung***				
	Oberboden lösen lagern Abtrag -T 0,20 m	20,00	m3	16,00 €	320,00 €
	Boden lösen lagern Abtrag -T 0,30 m, Bereich ehem. Wertstoffhof	20,00	m3	17,00 €	340,00 €
	Boden lösen lagern Abtrag -T 0,40 m, Bereich Fußganger	25,00	m3	19,00 €	475,00 €
	Boden lösen lagern Abtrag -T 0,50 m, Bereich PkW Stellplätze	45,00	m3	21,00 €	945,00 €
	Rasen lösen, entsorgen, -T 0,10 m	5,00	m3	22,00 €	110,00 €
	Zulage, Ausführung Hand	5,00	m3	60,00 €	300,00 €
	Bodenaushub Baumgrube 1,2x1,2x1,2m (23 Stk)	40,00	m3	55,00 €	2.200,00 €
	Stoffe laden u. entsorgen, Rohboden	90,00	m3	29,00 €	2.610,00 €
520	**Gründung, Unterbau, Entwässerung**				**4.090,00 €**
521	***Baugrundverbesserung***				
	Rohplanum Entwässerungsebene, Abweichung +/-2cm EV2 45MPa	780,00	m2	3,50 €	2.730,00 €
	Planum TS	230,00	m2	3,50 €	805,00 €
	Kontrollprüfung Unterbau/Planum Verformungsmodul statischer	1,00	Stk	255,00 €	255,00 €
	Kontrollprüfung Rammsondierung Baugrube	1,00	Stk	300,00 €	300,00 €

530	**Oberbau, Deckschichten, Einfassungen**			**30.868,50 €**
	Tragschichten			
	Kiestragschicht bis 40 cm, unter Belag Stellplätze befahrbar	100,00 m2	30,00 €	3.000,00 €
	Kiestragschicht bis 30 cm, unter Belag begehbar	125,00 m2	27,00 €	3.375,00 €
	Verdichtungskontrolle	3,00 Stk	268,00 €	804,00 €
	Einfassungen			
	Tiefbord 8x25	65,00 m	25,00 €	1.625,00 €
	Zulage für Schnitt	6,00 Stk	10,00 €	60,00 €
	Hochbord 8x40, Einfassung Stellplätze PKW	21,50 m	28,00 €	602,00 €
	Zulage für Schnitt	3,00 Stk	10,00 €	30,00 €
	Hochbord 8x40, Anrollschutz mit 7cm Fuge	110,00 m	28,00 €	3.080,00 €
	Zulage für Schnitt	6,00 Stk	10,00 €	60,00 €
	Hochbord 14x40, Einfassung 5 Pflanzinseln, incl. Radien	150,00 m	35,00 €	5.250,00 €
	Zulage für Schnitt	20,00 Stk	12,00 €	240,00 €
	Beläge			
	Rasenfugenpflaster Fahrradparker, begehbar	42,50 m2	50,00 €	2.125,00 €
	Zulage für Schnitt	2,50 m	15,00 €	37,50 €
	Rasenfugenpflaster Stellplätze Pkw, befahrbar	90,00 m2	60,00 €	5.400,00 €
	Zulage für Schnitt	12,00 m	15,00 €	180,00 €
	Asphalt neu anarbeiten	1,00 psch	5.000,00 €	5.000,00 €
560	**Einbauten in Außenanlagen und Freiflächen**			**6.775,00 €**
	Fahrradparker Hoch/Tief, zum Aufdübeln	24,00 Stk	230,00 €	5.520,00 €
	Bügel Schubkarren, Wiedereinbau	3,00 Stk	85,00 €	255,00 €
	Markierung Farbe 46 Stellplätze	1,00 psch	1.000,00 €	1.000,00 €

570	**Vegetationsflächen**			**40.407,75 €**
571	***Vegetationstechnische Bodenbearbeitung***			**7.465,00 €**
	Oberboden modellieren, nieveaugleich anschließen	100,00 m2	5,00 €	500,00 €
	Gesiebten Oberboden liefern	5,00 m3	43,00 €	215,00 €
	Substrat für Ansaat liefern, Sand-Kies-Gemisch	43,00 m3	28,00 €	1.204,00 €
573	Pflanzfläche 10 cm-Schicht Kies einarbeiten in vorhandenen Oberbod	430,00 m2	10,00 €	4.300,00 €
	Vegetationsschicht lockern, Pflanzfläche	150,00 m2	2,00 €	300,00 €
	Feinplanum Ansaatfläche	430,00 m2	2,20 €	946,00 €
573	***Pflanzflächen***			**21.541,75 €**
	Pflanzgrube Baum vorbereiten	23,00 Stk	100,00 €	2.300,00 €
	Halbstamm liefern StU 14-16 cm	23,00 Stk	450,00 €	10.350,00 €
	Halbstamm pflanzen	23,00 Stk	72,00 €	1.656,00 €
	Bindung Baumpfahl	23,00 Stk	52,50 €	1.207,50 €
	Stammschutz Jutebandage	23,00 Stk	8,00 €	184,00 €
	Sträucher liefern z.B. Ligustrum, Corylus, Cornus	30,00 Stk	7,00 €	210,00 €
	Bodendecker pflanzen	605,00 Stk	3,85 €	2.329,25 €
	Zwiebeln liefern u. setzen	500,00 Stk	0,95 €	475,00 €
573	Pflanzfläche 40 cm-Schicht (Sträucher und Bodendecker)	150,00 m2	4,20 €	630,00 €
	Vegetationsschicht lockern, Pflanzfläche	150,00 m2	2,50 €	375,00 €
	Feinplanum Pflanzfläche	150,00 m2	2,00 €	300,00 €
	Bodenverbesserung Erdkompost	150,00 m2	10,00 €	1.500,00 €
	Hornspäne	2,50 kg	10,00 €	25,00 €
574	***Rasen- und Saatflächen***			**4.221,00 €**
	Rasen Ansaat RSM 5.1, Schotterrasenstreifen	195,00 m2	2,00 €	390,00 €
	Rasen Ansaat RSM 5.1, Rasenfugenpflaster	135,00 m2	2,20 €	297,00 €
	Rasen Ansaat RSM 8.1.1, Blumenwiese	430,00 m2	3,80 €	1.634,00 €
	Rasen Ansaat RSM 5.1, Rasenflächen	200,00 m2	2,00 €	400,00 €
	Rasen ausbessern	100,00 m2	15,00 €	1.500,00 €
573,574	***Fertigstellungspflege***			**7.180,00 €**
	Großgehölze wässern	23,00 Stk	80,00 €	1.840,00 €
	Baumscheiben jäten 6x	23,00 Stk	35,00 €	805,00 €
	Baumscheiben mulchen	23,00 m2	7,00 €	161,00 €
	Wiese mähen, Mahdgut abtransportieren	430,00 m2	0,60 €	258,00 €
	Ansaat wässern	430,00 m2	5,20 €	2.236,00 €
	Rasenfläche mähen	200,00 m2	4,20 €	840,00 €
	Rasenfläche wässern	200,00 m2	5,20 €	1.040,00 €

	Stundenlohnarbeiten			
	Landschaftsgärtner-Vorarbeiter	3,00 h	60,00 €	180,00 €
	Landschaftsgärtner-Facharbeiter	5,00 h	58,00 €	290,00 €
	Arbeiter	5,00 h	55,00 €	275,00 €
	Auszubildender	3,00 h	52,00 €	156,00 €
	Maschinenführer	3,00 h	54,00 €	162,00 €
	LKW 8 - 12 t	3,00 h	100,00 €	300,00 €
	Radlader	5,00 h	92,00 €	460,00 €
	Kleinbagger	5,00 h	92,00 €	460,00 €
	Kompressor	3,00 h	35,00 €	105,00 €
	Ex-Stampfer	3,00 h	25,00 €	75,00 €
	Motorsäge	3,00 h	20,00 €	60,00 €

Variante 2: alle Stellplätze in Rasenfugenpflaster
Der Wertstoffhof wird vom LRA erstellt, hier sind nur Massen für den Abbruch Asphalt enthalten, zudem die Bepflanzung des alten Standortes

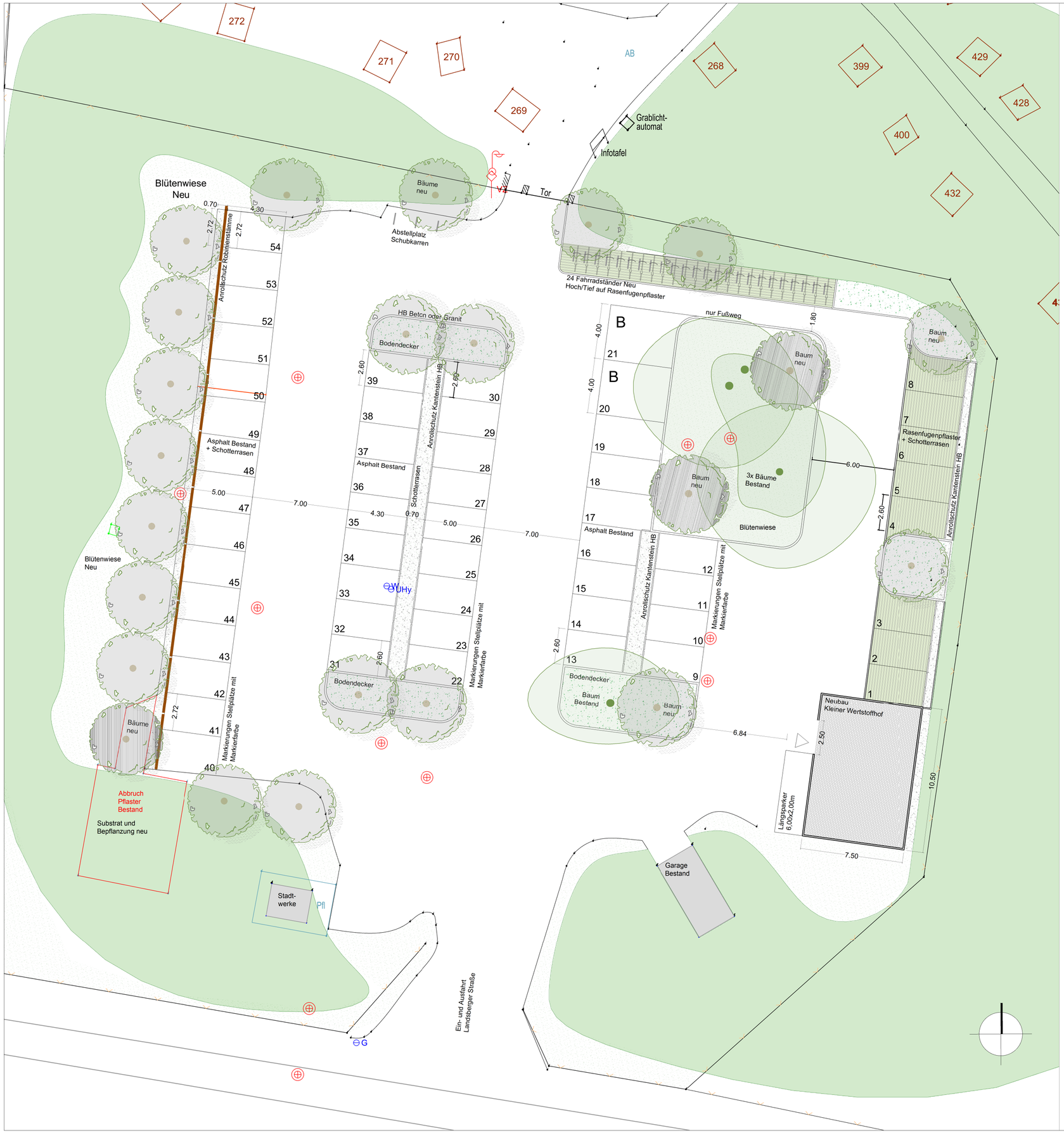
	Gesamtsumme:	
	Summe KG 200	50.045,00 €
	Summe KG 500	168.519,25 €
	Sicherheit 10 %	21.856,43 €
	Gesamt netto	**240.420,68 €**
	Mwst. 19 %	45.679,93 €
	Gesamt brutto	**286.100,60 €**

KG		Menge	Einheit	Einzelpreis	Gesamtpreis, netto, €
200	**Vorbereitende Maßnahmen**				**50.045,00 €**
210	**Herrichten**				**50.045,00 €**
211	*Sicherungsmaßnahmen*				
	Einrichten der Baustelle, Lagerflächen, vorhalten, räumen	1,00	Psch	2.000,00 €	2.000,00 €
	Bauzaun aufstellen u. räumen	50,00	m	16,50 €	825,00 €
212	*Abbruchmaßnahmen*				
	Asphalt aufbrechen	1.200,00	m2	24,00 €	28.800,00 €
	Asphalt schneiden	340,00	m	15,00 €	5.100,00 €
	Abbruch Fahrradständer, incl. Entsorgen 10 St.	1,00	Psch	200,00 €	200,00 €
	Ausbau Bügel Schubkarren, seitlich lagern	3,00	St	55,00 €	165,00 €
	Stoffe laden u. entsorgen, Asphalt	240,00	to	34,00 €	8.160,00 €
	Stoffe laden u. entsorgen, Bauschutt	5,00	to	34,00 €	170,00 €
	Stoffe laden u. entsorgen, Restmüll	5,00	m3	185,00 €	925,00 €
	Laden und Entsorgen pflanzliche Reststoffe	100,00	m3	25,00 €	2.500,00 €
214	***Herrichten der Geländeoberfläche***				
	Baugelände abräumen, Aufwuchs entfernen, Bewuchshöhe 200-300cm, mit Stämmen bis Durchmesser 10cm	200,00	m2	6,00 €	1.200,00 €
500					**168.519,25 €**
510	**Erdbau**				**21.800,00 €**
511	***Herstellung***				
	Oberboden lösen lagern Abtrag -T 0,20 m	20,00	m3	16,00 €	320,00 €
	Boden lösen lagern Abtrag -T 0,30 m, Bereich ehem. Wertstoffhof	20,00	m3	17,00 €	340,00 €
	Boden lösen lagern Abtrag -T 0,40 m, Bereich Fußganger	25,00	m3	19,00 €	475,00 €
	Boden lösen lagern Abtrag -T 0,50 m, Bereich PkW Stellplätze	335,00	m3	21,00 €	7.035,00 €
	Rasen lösen, entsorgen, -T 0,10 m	5,00	m3	22,00 €	110,00 €
	Zulage, Ausführung Hand	5,00	m3	60,00 €	300,00 €
	Bodenaushub Baumgrube 1,2x1,2x1,2m (23 Stk)	40,00	m3	55,00 €	2.200,00 €
	Stoffe laden u. entsorgen, Rohboden	380,00	m3	29,00 €	11.020,00 €
520	**Gründung, Unterbau, Entwässerung**				**6.710,00 €**
521	***Baugrundverbesserung***				
	Rohplanum Entwässerungsebene, Abweichung +/-2cm EV2 45MPa	780,00	m2	3,50 €	2.730,00 €
	Planum TS	820,00	m2	3,50 €	2.870,00 €
	Kontrollprüfung Unterbau/Planum Verformungsmodul statischer	2,00	Stk	255,00 €	510,00 €
	Kontrollprüfung Rammsondierung Baugrube	2,00	Stk	300,00 €	600,00 €

530	**Oberbau, Deckschichten, Einfassungen**				**92.561,50 €**
	Tragschichten				
	Kiestragschicht bis 40 cm, unter Belag Stellplätze befahrbar	700,00	m2	30,00 €	21.000,00 €
	Kiestragschicht bis 30 cm, unter Belag begehbar	125,00	m2	27,00 €	3.375,00 €
	Verdichtungskontrolle	4,00	Stk	268,00 €	1.072,00 €
	Einfassungen				
	Tiefbord 8x25	210,00	m	25,00 €	5.250,00 €
	Zulage für Schnitt	6,00	Stk	10,00 €	60,00 €
	Hochbord 8x40, Einfassung Stellplätze PKW	21,50	m	28,00 €	602,00 €
	Zulage für Schnitt	3,00	Stk	10,00 €	30,00 €
	Hochbord 8x40, Anrollschutz mit 7cm Fuge	110,00	m	28,00 €	3.080,00 €
	Zulage für Schnitt	6,00	Stk	10,00 €	60,00 €
	Hochbord 14x40, Einfassung 5 Pflanzinseln, incl. Radien	150,00	m	35,00 €	5.250,00 €
	Zulage für Schnitt	20,00	Stk	12,00 €	240,00 €
	Beläge				
	Rasenfugenpflaster Fahrradparker, begehbar	42,50	m2	50,00 €	2.125,00 €
	Zulage für Schnitt	2,50	m	15,00 €	37,50 €
	Rasenfugenpflaster Stellplätze Pkw, befahrbar	670,00	m2	60,00 €	40.200,00 €
	Zulage für Schnitt	12,00	m	15,00 €	180,00 €
	Asphalt neu anarbeiten	1,00	psch	10.000,00 €	10.000,00 €
560	**Einbauten in Außenanlagen und Freiflächen**				**5.775,00 €**
	Fahrradparker Hoch/Tief, zum Aufdübeln	24,00	Stk	230,00 €	5.520,00 €
	Bügel Schubkarren, Wiedereinbau	3,00	Stk	85,00 €	255,00 €
	Markierung Farbe 46 Stellplätze	*1,00*	*psch*	*1.000,00 €*	*1.000,00 €*

570	**Vegetationsflächen**			**41.672,75 €**
571	***Vegetationstechnische Bodenbearbeitung***			**7.465,00 €**
	Oberboden modellieren, nieveaugleich anschließen	100,00 m2	5,00 €	500,00 €
	Gesiebten Oberboden liefern	5,00 m3	43,00 €	215,00 €
	Substrat für Ansaat liefern, Sand-Kies-Gemisch	43,00 m3	28,00 €	1.204,00 €
573	Pflanzfläche 10 cm-Schicht Kies einarbeiten in vorhandenen Oberbod	430,00 m2	10,00 €	4.300,00 €
	Vegetationsschicht lockern, Pflanzfläche	150,00 m2	2,00 €	300,00 €
	Feinplanum Ansaatfläche	430,00 m2	2,20 €	946,00 €
573	***Pflanzflächen***			**21.541,75 €**
	Pflanzgrube Baum vorbereiten	23,00 Stk	100,00 €	2.300,00 €
	Halbstamm liefern StU 14-16 cm	23,00 Stk	450,00 €	10.350,00 €
	Halbstamm pflanzen	23,00 Stk	72,00 €	1.656,00 €
	Bindung Baumpfahl	23,00 Stk	52,50 €	1.207,50 €
	Stammschutz Jutebandage	23,00 Stk	8,00 €	184,00 €
	Sträucher liefern z.B. Ligustrum, Corylus, Cornus	30,00 Stk	7,00 €	210,00 €
	Bodendecker pflanzen	605,00 Stk	3,85 €	2.329,25 €
	Zwiebeln liefern u. setzen	500,00 Stk	0,95 €	475,00 €
573	Pflanzfläche 40 cm-Schicht (Sträucher und Bodendecker)	150,00 m2	4,20 €	630,00 €
	Vegetationsschicht lockern, Pflanzfläche	150,00 m2	2,50 €	375,00 €
	Feinplanum Pflanzfläche	150,00 m2	2,00 €	300,00 €
	Bodenverbesserung Erdkompost	150,00 m2	10,00 €	1.500,00 €
	Hornspäne	2,50 kg	10,00 €	25,00 €
574	***Rasen- und Saatflächen***			**5.486,00 €**
	Rasen Ansaat RSM 5.1, Schotterrasenstreifen	195,00 m2	2,00 €	390,00 €
	Rasen Ansaat RSM 5.1, Rasenfugenpflaster	710,00 m2	2,20 €	1.562,00 €
	Rasen Ansaat RSM 8.1.1, Blumenwiese	430,00 m2	3,80 €	1.634,00 €
	Rasen Ansaat RSM 5.1, Rasenflächen	200,00 m2	2,00 €	400,00 €
	Rasen ausbessern	100,00 m2	15,00 €	1.500,00 €
573,574	***Fertigstellungspflege***			**7.180,00 €**
	Großgehölze wässern	23,00 Stk	80,00 €	1.840,00 €
	Baumscheiben jäten 6x	23,00 Stk	35,00 €	805,00 €
	Baumscheiben mulchen	23,00 m2	7,00 €	161,00 €
	Wiese mähen, Mahdgut abtransportieren	430,00 m2	0,60 €	258,00 €
	Ansaat wässern	430,00 m2	5,20 €	2.236,00 €
	Rasenfläche mähen	200,00 m2	4,20 €	840,00 €
	Rasenfläche wässern	200,00 m2	5,20 €	1.040,00 €

	Stundenlohnarbeiten			
	Landschaftsgärtner-Vorarbeiter	3,00 h	60,00 €	180,00 €
	Landschaftsgärtner-Facharbeiter	5,00 h	58,00 €	290,00 €
	Arbeiter	5,00 h	55,00 €	275,00 €
	Auszubildender	3,00 h	52,00 €	156,00 €
	Maschinenführer	3,00 h	54,00 €	162,00 €
	LKW 8 - 12 t	3,00 h	100,00 €	300,00 €
	Radlader	5,00 h	92,00 €	460,00 €
	Kleinbagger	5,00 h	92,00 €	460,00 €
	Kompressor	3,00 h	35,00 €	105,00 €
	Ex-Stampfer	3,00 h	25,00 €	75,00 €
	Motorsäge	3,00 h	20,00 €	60,00 €



NEUGESTALTUNG

PARKPLATZ AM WALDFRIEDHOF

DER GROSSEN KREISSTADT FÜRSTENFELDBRUCK
LANDSBERGER STRASSE, 82256 FÜRSTENFELDBRUCK

ENTWURF	18.09.2025
BAUHERR UND GRUNDEIGNER: STADT FÜRSTENFELDBRUCK HAUPTSTRASSE 31 82256 FÜRSTENFELDBRUCK	M 1:200



MARTIN LOHDE, LANDSCHAFTSARCHITEKT
DIPL.-ING. (FH)

LEONHARDSPLATZ 1
82256 FÜRSTENFELDBRUCK
TEL. 08141/530103, FAX 08141/530104
LA_Lohde@web.de www.lohde-landschaft.de

TOP Ö 4